

wendische Gottesdienst unterblieben sey; allein nach einem Actenstück im hiesigen Rathsarchiv wurde Salomo Mosler 1621 den 29sten December als Pfarrer an hiesige Michaeliskirche berufen, und blieb es auch bis zu seinem 1635 erfolgten Tode.

Ruhig lebten ist die Lausitzen im Genuß des Friedens und der Religionsfreyheit, während der Krieg in Böhmen mit aller Wuth fortgesetzt wurde. Da läßt Ferdinand, zum Schrecken aller Protestanten, 1629 den 6ten März, das bekannte Restitutionsedict ergehen, vermöge dessen die Güter der protestantischen Geistlichkeit an die Catholiken wieder herausgegeben werden sollten, und das eine gänzliche, gewaltsame Verdrängung der lutherischen Lehre besorgen ließ. Der Churfürst that, als Haupt der evangelischen Stände, Vorstellungen dagegen. Sie blieben ohne Erfolg. Daher verband er sich 1631 mit Gustav Adolph, König von Schweden, der, des Protestantismus mächtiger Schützer, das Jahr zuvor dem bedrängten Deutschland gegen den Kaiser hochhetzig zu Hülfe geeilt war. Mit gleich großer Anstrengung ward der blutigste Krieg in vielen Gegenden unsers deutschen Vaterlandes geführt.

Im Jahre 1633 den 30sten October, eines Sonntags, kam der Graf Albrecht Wenzel von Wallenstein, dem der Kaiser das Obercommando über seine Armee gegeben hatte, mit 60 — 70000 Mann vor Budiszin, und nahm es den 1sten November mit Accord ein. Er legte bey seinem Abzuge den Obrist Martin Maximilian Freyherrn